

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)
vergibt die Auszeichnung:
Dokumentarfilm, Prädikat **besonders wertvoll**

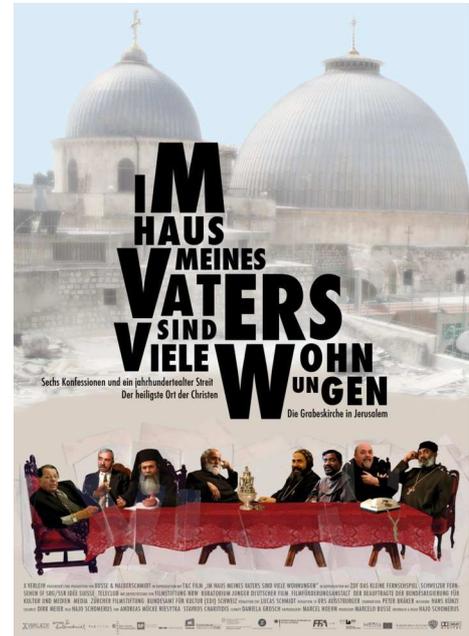
Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen

Die Grabeskirche Jesu in Jerusalem ist der Schauplatz eines ebenso faszinierenden wie ethnographisch höchst brisanten Abkommens zwischen verschiedenen christlichen Konfessionen, wie den Kopten, Franziskanern und Griechisch-Orthodoxen.

In ruhigen und eindringlichen Bildern verdeutlicht der Dokumentarfilm, dass das Zusammenkommen an dieser wichtigen religiösen Stätte doch mehr ein konfliktreiches Nebeneinander als ein friedvolles Miteinander ist. Mit großer Akribie, visueller Dichte und einer Kameraführung von höchster Qualität werden die Strukturen des so fremden Mikrokosmos eingefangen, die traditionellen Rituale aus nächster Nähe beobachtet und auch die Reaktionen der Touristen gespiegelt.

Hajo Schomerus kehrt mit seinem ersten langen Dokumentarfilm (Regie und Kamera!) gewissermaßen zum Urmodell des dokumentaren Films zurück, einem „cinema direct“ mit der Einheit des Ortes, der Zeit und der Handlung.

Ein Film wie ein ruhig fließender Strom. Ein Film, der das Sehen lehrt und es zur Passion stilisiert.



Dokumentarfilm
Deutschland 2009

Regie: Hajo Schomerus

Länge: 93 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com